

# Fest der Energie 2005: ein Mega-Event!



Über 400 Teilnehmer aus 12 Ländern nahmen an den Vorträgen teil.



Im Foyer des Kunsthauses gab es für das interessierte Publikum Infostände von 30 Firmen zu den Themen Energie, Bauen und Sanieren



Podiumsdiskussion mit Stadtrat Mag. Oswin Donnerer, BMST KR Ing. Werner Frömmel, Landesinnung Steiermark, Moderatorin Mag. Petra Rudolf, Hermes Phettberg, Lebenskünstler, Hanno Loidl, Hanlo Häuser, und Arch. DI Werner Nussmüller, Präsident der ZT Steiermark/Kärnten



LR Johann Seitzinger und Dr. Fritz Unterperthinger, Geschäftsführer der österreichischen Energieagentur beim Unterzeichnen des Kooperationsvertrages zwischen Bund und Land für die Sanierungs- und Modernisierungsinitiative



Round-Table-Gespräch zum Thema "Ökologische Gebäudesanierung" zwischen den Vertretern des Landes Steiermark und dem Projektteam



Bgm. Helmut Kienreich mit den Vertretern des Ministeriums für Energie und Bergbau aus Polen, Arch. DI Peter Friemert und Horst Erichsen, Koordinatoren des EU-Projektes Solar-Bauausstellung, Richard Bisanz, Koordinator des Landes Steiermark mit Polen, und Claudia Krobath vom W.E.I.Z. beim Fest der Energie

Über 400 Teilnehmer aus 12 Ländern sowie internationale Experten im Fachbereich „Ökologisch Sanieren“ machten das heurige Fest der Energie zum absoluten Höhepunkt aller Weizer Veranstaltungen. Die Podiumsdiskussion zum Thema „Wie viel Wohlfühlraum braucht man/frau“ stellte recht eindrucksvoll dar, welche unterschiedlichen Zugänge Menschen zum Thema „Wohnen“ haben. Der österreichische Star-Talker Hermes Phettberg gab Tiefgründiges aber auch Urwitziges zum Besten. Und wie immer bei Phettberg: der seichte Klamauk ist seine Sache nicht, wohl aber der dralle Humor mit Tiefgang, der einen an den Shakespeare'schen Narren denken lässt.

Einer der Höhepunkte des hochkarätigen Symposiums: das Referat des Wiener Stararchitekten Georg Reinberg. Mit eindrucksvoller Argumentation setzt sich Reinberg für solare Architektur als einzig legitime Architektursprache unserer Zeit ein. Welche globalen Auswirkungen EU-Projekte haben können, demonstrierte der Hamburger Top-Architekt Peter Friemert: So ist es über das Projekt EU-Solar-Bauausstellung – Weiz ist bekanntlich einer der teilnehmenden Partner – gelungen, eine globale Bauausstellung mit Shanghai, der Partnerstadt der Freien Hansestadt Hamburg, zu organisieren. Im Klartext: Fünf Wohnareale in der 45-Millionen-Metropole Shanghai werden mit europäischem Öko-Know-How gebaut. Damit ist mit diesem EU-Projekt ein europäischer Wissenstransfer in den asiatischen Raum



gelungen, was zu Folgeaufträgen für europäische Baufirmen – unter Umständen auch für Weizer Firmen – führen kann.

Bei der anschließenden 1. Weizer Bio-Wein-Verkostung konnte man sich von der mittlerweile sehr guten Qualität des steirischen Bioweins überzeugen. Das 1. Weizer Bio-Acker-Fest hat besonders gut eingeschlagen: Bei herrlichem Herbstwetter genossen Tausende Menschen die angebotenen Bio-Produkte. Gleichzeitig konnte man sich in einer Fachausstellung zum Thema „Energiesparendes Bauen“ wertvolle Tipps und Anregungen für den Hausbau holen. Besonders beeindruckend: Angehende Ingenieure der Weizer HTBLA zeigten dem staunenden Publikum, dass man auch mit Pflanzenöl und Alkohol Auto fahren kann!

Ein weiterer Höhepunkt war die Preisverlosung des Energiegewinnspiels: So war der erste Preis eine Ballonfahrt und am späten Nachmittag startete – wohl auch eine Novität in Weiz – mitten in der Stadt Weiz ein Heißluftballon mit dem glücklichen Gewinner an Bord.



Arch. Eimar Hauser, Stadtrat Mag. Oswin Donnerer und GR Dr. Klaus Feichtinger bei der Weinverkostung mit Bioschmankerln